

Kernenergie: 100 Gründe und 100 gute Antworten, Fortsetzung #4 bis #7

geschrieben von Lüdecke | 3. April 2013

Jahrzehntelange Verbreitung von Halbwahrheiten bis handfesten Lügen haben die Kernenergie, die ergiebigste, nachhaltigste und sicherste Form der Energieerzeugung, hierzulande in Verruf gebracht. Michael und Ursula Sladek, den Hauptverantwortlichen der „Elektrizitätswerke Schönau“ (EWS), ist es zu verdanken, dass all diese Mythen seit einigen Jahren an zentraler Stelle und für jeden einsehbar gesammelt sind. Deren Machwerk, die „Hundert guten Gründe gegen Atomkraft“, kumuliert sämtliche Scheinargumente gegen Kernenergie an zentraler Stelle – eine gute Gelegenheit, diese auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

Kernenergie: 100 Gründe und 100 gute Antworten, #1 bis #3

geschrieben von Lüdecke | 3. April 2013

Jahrzehntelange Verbreitung von Halbwahrheiten bis handfesten Lügen haben die Kernenergie, die ergiebigste, nachhaltigste und sicherste Form der Energieerzeugung, hierzulande in Verruf gebracht. Michael und Ursula Sladek, den Hauptverantwortlichen der „Elektrizitätswerke Schönau“ (EWS), ist es zu verdanken, dass all diese Mythen seit einigen Jahren an zentraler Stelle und für jeden einsehbar gesammelt sind. Deren Machwerk, die „Hundert guten Gründe gegen Atomkraft“, kumuliert sämtliche Scheinargumente gegen Kernenergie an zentraler Stelle – eine gute Gelegenheit, diese auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.

Die Welt nach Fukushima – Teil 2: Undemokratische Berufe

geschrieben von Lüdecke | 3. April 2013

von Paul Schoeps

Am 5. März 2013 zeigte Arte “Die Welt nach Fukushima”. Darin ging es zwar nicht um die Welt, sondern nur um Japan, wir haben uns die

Dokumentation trotzdem angesehen. Die Doku hatte es so sehr in sich, dass wir uns in mehreren Teilen mit der Auswertung befassen. Im vorliegenden Teil 2 geht es um die Frage von Kernenergie und Demokratie.

Der „Masterplan 100% Klimaschutz“ der Stadt Heidelberg

geschrieben von Lüdecke | 3. April 2013

Schildbürger versuchten einst Licht in Tüten ins Rathaus zu tragen, weil sie beim Bau ihres Rathauses die Fenster vergessen hatten. Wohl jeder hat über diesen mittelalterlichen Schwank geschmunzelt. Es gibt aber aktuell weit Komischeres und dies im Zeitalter der modernen Wissenschaft. Es handelt sich um die Aktion „Die Heidelberger Bürgerwerkstatt zum Klimaschutz, Zweite Veranstaltung zum Masterplan 100% Klimaschutz – Mitmachen kann jeder“.

Eiszeit oder Heißzeit?

geschrieben von Lüdecke | 3. April 2013

Um sich über die Klimavariabilität der Gegenwart ein Urteil zu bilden, ist es zielstellend, sich zuerst der Klimavergangenheit zuzuwenden. Was können wir von ihr lernen? Ist die Klimaentwicklung seit Beginn der industriellen Revolution ungewöhnlich, oder fügt sie sich in die Abläufe der Vergangenheit zwanglos ein? Im letztgenannten Fall wären wir gemäß dem bewährten Paradigma des Ockham-Prinzips nicht gezwungen, zur AGW-Hypothese zu greifen. Und was weiter, falls die Klimaveränderungen der vorindustriellen Vergangenheit noch weit stärkere Veränderungen aufweisen sollten, als wir sie von den letzten hundert Jahren kennen?